

Rheingauer Bürgerfreund



Anzeiger für den Rheingau

Bezugspreis vierteljährlich 1.80 Mk. Preis der Anzeigen: die einspaltige Beilagen 20 Pf., die zweispaltige 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. Beilagengebühr nach Vereinbarung.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville

Druck und Verlag von Adam Ertmer in Oestrich
Fernsprecher No. 88.

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

No. 131

Donnerstag, den 6. November 1919

70. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

§ 349. Ich verbiete nachdrücklich im Rheingaukreis den Verkauf von Kartoffeln an Militärpersonen, die nicht von mir unterschriebene Sonder-Genehmigung vorzeigen können. Sollten Militärpersonen sich diesem Befehl nicht unterwerfen wollen, so bitte ich, mich vor dem Verkauf telephonisch nachrichtig zu machen.

Die Bekanntmachung von dem 10. Oktober, betreffend den Verkauf von Kartoffeln durch die französischen Truppen, tritt hiermit außer Kraft.

Rüdesheim a. Rh., den 26. Oktober 1919.
de Percin,
Rittmeister und Administrator.

Anordnung betr. die Zusammensetzung, Gewichte und Preise der Backwaren.

Auf Grund des § 58 ff. der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 wird unter Aufhebung der Anordnungen des Kreisausschusses vom 21. November 1918 und 29. April 1919 zur Regelung des Verzehrs von Mehl und Brot folgendes bestimmt:

§ 1.
Jeder nicht zu den Selbstversorgern zählende Einwohner hat Anspruch auf eine Wochenmenge von 1780 g Brotgetreidemehl.

§ 2.
Für die Zusammensetzung der Backwaren werden folgende Einheitsgewichte vorgeschrieben:

Bestandteile	Backgewicht Gramm	Teiggewicht Gramm
Roggenbrot: Reines 82%iges Roggenmehl mit Zusatz von 10 bis 20% Weizenmehl je nach Lieferung durch die Reichsgetreidestelle	2400	2750
Wiesbad: 75—65%iges Weizenmehl je nach Lieferung	100 Gramm-Pakete	

Wiesbad darf nur zur Ernährung der Kleinkinder nach den bestehenden Vorschriften und an Kranke nach Bestimmung der ärztlichen Prüfungsstelle verabsolgt werden.

Die Wochenkopfmenge der Backwaren beträgt:
Roggenbrot 2400 Gramm
Wiesbad 1800 Gramm
Weizenbrot und Graubrot werden nicht mehr hergestellt.

§ 3.
Die Höchstpreise der Backwaren und des Mehles werden wie folgt festgesetzt:
Roggenbrot 2400 Gramm Mk. 1,90
Wiesbad 100 " " 0,37
Roggenmehl 500 " " 0,38
Weizenmehl 500 " " 0,40

§ 4.
Schwangere erhalten als Zusatz eine Wochenkopfmenge von 600 Gramm Brot.

§ 5.
Die im § 2 über die Zusammensetzung und Gewichte der Brot enthaltenen Bestimmungen finden auch für die Herstellung von Brot für Selbstversorger Anwendung. Der Brotpreis für Selbstversorger beträgt Mk. 0,50 für ein 2400 Gramm Brot.

§ 6.
Mehl anstatt Brot darf nur in der für die Brotstellung vorgeschriebenen Mischung abgegeben werden. Die Gemeindebehörden sind befugt, die Abgabe von Mehl anstatt Brot zu verbieten.

§ 7.
Zu widerhandlungen gegen die obigen Anordnungen werden gemäß § 80 Absatz 12 der Reichsgetreideordnung mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu Mk. 50 000,— bestraft. Der Versuch ist strafbar. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Erzeugnisse erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht, soweit sie nicht für verfallen erklärt sind. Ist eine strafbare Handlung gewerbs- oder gewohnheitsmäßig begangen, so kann die Strafe auf Gefängnis bis zu 5 Jahren und Geldstrafe bis zu Mk. 100 000,— erhöht werden. Neben Gefängnis kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt und außerdem die Schließung des Geschäftes angeordnet werden.

§ 8.
Diese Anordnung tritt am 17. November 1919 in Kraft.

Rüdesheim a. Rh., den 3. November 1919.
Der Kreisausschuss des Rheingaukreises.

In die Magistrate und Herren Bürgermeister. Betr.: Strohstofflieferung.

Wir bitten um baldige Mitteilung, wie lange die Gemeinde mit dem vor einigen Tagen gelieferten und dem etwa noch vorräthigen Strohstoff reicht. Es ist uns für Oktober/Dezember wieder eine größere Menge Strohstoff zugewiesen. Wir haben aber vorläufig auf Lieferung verzichtet, um eine Ueberlieferung der Gemeinden zu vermeiden.

Rüdesheim a. Rh., den 3. November 1919.

Der Kreisausschuss.

Bekanntmachung.

In die durch die Verlegung des Kreissekretärs Wiebe an die Regierung in Wiesbaden frei gewordene Kreissekretärstelle beim Landratsamt in Rüdesheim ist der Kreissekretär Stahl aus Marienberg versetzt worden.

Rüdesheim a. Rh., den 29. Oktober 1919.

Der Landrat,

J. B.: Alberti.

Bekanntmachung.

Betr.: Versammlung der Zwangsinnung für das Schuhmacherhandwerk.

§ 896. Am Freitag, den 7. November, findet in Rüdesheim in der Gastwirtschaft Martin Meuer, Peterstraße, nachmittags 2 Uhr, eine Versammlung der Zwangsinnung für das Schuhmacherhandwerk im Rheingaukreis statt, in der die Vorstands- usw. Wahlen getätigt werden sollen.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, die in Frage kommenden Innungsmitglieder entsprechend verständigen zu lassen.

Rüdesheim a. Rh., den 3. November 1919.

Der Landrat,

J. B.: Stahl.

Bekanntmachung.

In der Gemeinde Engelstadt im Kreise Bingen ist die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden. Die Gemartung ist zum Sperrbezirk erklärt.

Rüdesheim a. Rh., den 3. November 1919.

Der Landrat,

J. B.: Stahl.

Reichsprovint Rheinland.

In den „Grenzlanden“ macht H. Jansen, demokratisches Mitglied der Preussischen Landesversammlung und des parlamentarischen Beirates für das besetzte Gebiet, Ausführungen über die Stellung des Reichskommissars, die eine Reihe bemerkenswerter Feststellungen enthalten. Wir entnehmen dem Aufsatz folgende Stellen:

Die Vorschläge des Herrn von Staud über die Ausgestaltung des neuen Reichs- und Staatskommissariats sind trotz des Widerstandes, der sich im Reichsrat bemerkbar machte, verworfen worden. Das wird auch darin seine Bestätigung finden, daß der Stellvertreter des Reichskommissars Rang und Titel eines Ministerialdirektors erhält. Auch werden Mittel angefordert werden für zwei Vortragende Räte, nachdem jetzt schon für zwei Fachbeiräte die Gelder bereitgestellt worden sind. Die Etatspositionen haben weitgehende grundsätzliche Bedeutung. Die Aufgabe des Reichskommissars ist bei den ersten Beratungen im Reichsministerium dahin entschieden worden, daß er das Reich und die Staaten den Befehlungsbehörden gegenüber zu vertreten habe. Die Mission, die also in der Hauptsache diplomatischer Natur war, ist ihm auch geblieben, aber in der Zwischenzeit hat sich sein Wirkungsbereich ganz bedeutend erweitert. Wir haben da ein Novum, eine Reichsbehörde mit ministeriellen Befugnissen, der ein besonderer parlamentarischer Beirat beigegeben ist, und die jetzt unter Umgehung der Einzelstaaten direkt mit dem Reichsministerium des Innern verhandelt.

Die preussische Regierung hat auch eine Dienstausweisung für das Reichs- und Staatskommissariat erlassen, nach der die staatlichen Organe (Oberpräsidium u. nachgeordnete Behörden, Reichs-) in dringenden Fällen den Weisungen des Reichsstaatskommissariats nachzukommen haben. Zwar ist der Einfluß der Einzelstaaten noch dadurch sichergestellt, daß ihre Parlamente eigene Vertreter in den parlamentarischen Beirat entsenden, diese fühlen sich aber alle wohl zunächst als Rheinländer und Deutscher ihrer rheinischen Wählerschaft und erst in zweiter Linie als Beauftragte des preussischen, bayerischen oder bairischen Parlamentes. Es geht aber durch alle Parteien des Rheinlandes der Wille zum Einheitsstaat nach der Abberufung Mangins durch. Wir wohl heute die Pläne der rheinischen Aktivisten als erledigt betrachten und müssen jetzt die Grundlage zu einer Verständigung zu schaffen versuchen. Dieses Bestreben tritt in den Verhandlungen des parlamentarischen Beirates auch deutlich zutage, da er bisher alle seine Beschlüsse einstimmig gefaßt hat. Nachdem sich das

Zentrum auf seinem rheinischen Parteitag auf die reichsstaatsrechtliche Lösung der Rheinlandfrage festgelegt hat, ist eine Annäherung der rheinischen Parteien sehr wohl möglich. Die Deutschnationalen, die ja an der alten einseitigen Gliederung aus rein preussischen Partikularismus festhalten, spielen bei uns keine Rolle, die Führer der Deutschen Volkspartei im Rheinland aber haben sich ebenfalls für den Einheitsstaat ausgesprochen. Deutschdemokraten und Sozialdemokraten würden an ihren Parteigrundsätzen untrennbar, wenn sie den Einheitsstaat nicht eifrig wollten.

Der Rheinländer wird sich mehr und mehr daran gewöhnen, in dem Reichskommissariat und seinem Beirat seine höchste Verwaltungsbehörde zu erblicken. Es hat sich in Koblenz jetzt ja in Wirklichkeit ein eigenes Rheinministerium gebildet und dieses Ministerium handelt in erster Linie als Reichsbehörde, erst in zweiter Linie betrachtet es sich als Dependium der Einzelstaaten. Das ist der Anfang der Entwicklung. Unter den gegebenen Verhältnissen wird aber wohl im Rheinland das Bewußtsein der Zugehörigkeit zu den Einzelstaaten mehr und mehr schwinden und am Ende der Entwicklung, vielleicht mit dem Abgehen der fremden Besatzung, erreicht die Reichsprovint Rheinland, die dann im Reichskommissariat schon ihre Reichsverwaltungsbehörde ausgebildet hat. Diese Entwicklung vollzieht sich ohne gewaltsame Eingriffe und an ihr sind alle Rheinländer in gleicher Weise interessiert. Sie haben durch unsere Reichsregierung schon so viele Souveränitätsrechte aufgeben müssen, daß ihnen nur noch die Verwaltungshoheit geblieben ist. Im Rheinland leben wir, wie diese Verwaltungshoheit ganz von selbst, wenn auch allmählich, auf das Reich übergeht. Bis zur Schlußphase dieser Entwicklung wird sich, so hoffen wir, in allen deutschen Staaten die Erkenntnis durchgerungen haben, daß wir einseitig die Zentralmächte und Zentralparlamente entbehren können, daß vielmehr die Entwicklung mit Notwendigkeit zum Reichseinheitsstaat mit Reichsprovinzen führt. So mag einmal vom Rheinland aus dem Deutschen Reich die Einheit kommen!

Zur Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

* Der im Reichsfinanzministerium fertiggestellte Entwurf der Reichseinkommensteuer wird nunmehr dem Reichsrat vorgelegt. Beim Wiederauftritt am 20. November wird das Plenum der Nationalversammlung die Vorlage vorfinden. Die Säule der künftigen Reichseinkommensteuer gehen entsprechend dem stark vermehrten Finanzbedarf des Reiches, der Einzelstaaten und der Kommunen über das bisherige hinaus. Andererseits dürfte die Ergänzungsteuer der Einzelstaaten in Wegfall kommen, da der Vermögensbesitz auf Grund verschiedener Reichsgeetze bis zur vollen Höhe seiner Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen wird.

Provint Oberschlesien.

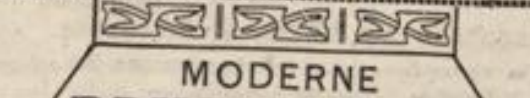
Ein Gesetz betr. die Errichtung einer Provint Oberschlesien gelangt in den nächsten Tagen zur Verlesung und tritt damit in Kraft. Seine Wirkung äußert es sofort in der Richtung, daß die staatliche Verwaltung weiter durch ein eigenes ober-schlesisches Oberpräsidium geführt wird und auch der im Gesetz vorgesehene Beirat zur Begutachtung wichtiger Fragen ins Leben tritt. In kommunaler Hinsicht äußert das Gesetz ebenfalls sofort seine Wirkung dahin, daß ein ober-schlesischer Provinziallandtag errichtet wird, der aus Abgeordneten des Provinzialparlamentes der alten Provint Schlesien besteht, die aus den zu dem Regierungsbezirk Oppeln gehörigen Kreisen stammen. Dieser Landtag wird als wesentliche Befugnisse die Beschließung über die Provinzialstatuten auszuüben haben, wie sie nach dem jetzt zur Beratung stehenden Gesetz allen Provinzen als erweiterte Selbstverwaltungsbefugnis zugesprochen ist. Da im übrigen die Auseinandersetzung über die beiden neuen Provinzen in finanzieller und wirtschaftlicher Hinsicht naturgemäß eine längere Vorbereitung erfordert, muß bis zum Abschluß des gegenwärtigen Abkommens hierüber die ober-schlesische Provinzialverwaltung und -Verwaltung (eigentlich nur jedoch) nur soweit, als sie den Provinzialhaushalt betrifft, durch die bisherige Stelle als gemeinschaftliches Organ geführt werden.

Zur Friedensfrage.

Die Rückkehr des Friedens.

Der Oberste Rat hat am Montagabend dem Führer der deutschen Friedensabordnung in Paris Freih. v. Versen, und dem deutschen Vertreter bei der Waffenstillstandskommission in Tübingen, Baron C. v. Bachendorff, eine Note überreichen lassen, deren Gegenstand die angeblich noch nicht von Deutschland erfüllten Waffenstillstandsbedingungen sind. Die Note ist im Berliner Auswärtigen Amt übermittelt worden. Sie ist sehr lang und enthält viele technische Nachschüsse, so daß die Uebersetzung einige Tage in Anspruch nimmt. Die Quintessenz der Note ist, daß Deutschland sich zu einer genauen Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen verpflichtet hat, auch nachdem der Friedensvertrag in Kraft getreten ist. Die Abgabe einer derartigen Verpflichtungserklärung wird zur Voraussetzung für das Inkrafttreten des Friedens gemacht.

Was die weitere Preisentwicklung betrifft, so kommt in Betracht, daß durch die gegenwärtig bestehend festgesetzten Höchstpreise die Selbstkosten der



MODERNE
DRUCKSACHEN
 für alle Zwecke empfiehlt
 billigt die Druckerei des
 Rheingauer Bürgerfreund

Sozial-Demokratische Partei Oestrich am Rhein.

Am Sonntag, den 9. November 1919,
nachm. ab 3.30 Uhr, findet im „Hotel
Steinheimer“ anlässlich des Jahrestages
der Revolution eine

Feier

statt. Das Fest beginnt mit einer Ansprache
durch unseren altbekannten Genossen Georg
Scheffler.

Hierauf Gesangsvorträge des Gesangsvereins
„Sängerlust“.

Nach Beendigung der Feier

Tanz.

Mitglieder gegen Vorzeigung der Karte
und Mitglieder des Gesangsvereins Eintritt frei.
Nichtmitglieder à Person 50 Pfg.

Achtung Hauschlachtungen!

Empfehle mich zur Ausführung von Hauschlachtungen
in Erbach und Umgegend. Außerdem empfehle ich zum
Wurstmachen

Ia. reine Gewürze, Därme und Wurstkordel
zum billigsten Tagespreis.

Georg Reil, Erbach, Restaurant „Waisfisch“.

Dankagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei der Beer-
digung unseres nun in Gott ruhenden Bruders,
Schwagers und Onkels

Herrn Anton Kunz,

sagen wir Allen herzlichsten Dank.

Oestrich, den 2. November 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Möbelfabrik

VON

Simon Sauer Ww., Alzey, (Rheinhess.)

Gegr. 1829 — Telefon 364

empfehlen

Schlafzimmer mit zwei- und dreifachen Schränken
in eiche, nussbaum, birke und mahagoni
sowie

Speisezimmer, Herrenzimmer,

Kücheneinrichtungen,

alles erstklassige Fabrikate

und
alle Einzelmöbel in großer Auswahl
zu zeitgemäß niedrigen Preisen.



Preis 1 Mark.

Su haben
in der Expedition des
Rheingauer
Bürgerfreund
Oestrich am Rhein
und bei Herrn
Joseph Moog,
Nieder-Walluf.

Photographische Vergrößerungen

Semi-Emaille-Photographien in Schmucksachen jeder Art.
Ansichtskarten in Photographie u. Druck. Familien-, Vereins-
und andere Gruppenbilder, empfehle äußerst preiswert.

Photo-Atelier Bogler für Portraits,
Architektur und
Landschaft.

Geisenheim am Rhein, Weberstrasse.

Aufnahmen im eigenen Heim und an jedem gewünschten Ort auf gef.
Bestellung. Zahlreiche Anerkennungen.

Zur besonderen Beachtung.

Für Nieder-Walluf und Umgegend erbitte Bestellungen
an Herrn

Jos. Moog, Nieder-Walluf, Pflänerweg 3.

Möbel und Betten

:: in grosser Auswahl ::
zu sehr billigen Preisen.

Neu aufgenommen!

Sessel- Stuhlsitze u. Liegestühle

:: Grosse Auswahl ::
zu den billigsten Preisen.

Cebr. Hallgarten, Bingen a. Rh. Schmitt-
str. 23.

Wir nehmen beim Einkauf Kriegsanleihe in Zahlung.

Gewöhnliche Wasserkreme gefriert, verdirbt

und durchrostet die Dosen. Verwendet daher nur
Dr. Gontner's reinen Delwacholderputz



Nigrin

Stoßfester, hochglänzend, färbt auch bei Regen und
Schnee nicht ab.

— Schwarz, braun, gelb, weiß. —

Nur hauchdünn mit Pappen auftragen.



Färberei u. chem. Reinigung Karl Döring, Wiesbaden.

Fabrik: Drudenstrasse 5. — 6149 Telefon 6149.

Läden: Weissenburgstrasse 12, Schwalbacherstrasse 9.

Reinigen u. Färben sämtl. Herren- u. Damengarderoben
sowie Teppiche, Möbelstoffe usw.

Dekatieren und Imprägnieren (wasserdicht).

Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im
Reinigen gerecht zu werden. Lieferzeit 8—10 Tage. Trauersachen 24 Stunden.

Prompte Bedienung. — Solide Preise.

Annahme für Oestrich und Umgegend:

Frau Maria Hofmann, Oestrich, Mühlstrasse 9.

Elektr. Kupferschnüre

für Zugpendel, Stehlampen, Kochapparate etc. zu
billigsten Preisen.

Flack, Wiesbaden, Luisenstr. 44, neb. Res.-Theater
Telephon 747 frei.

! Photographie !

Spezialität: colorierte Skizzen.
Vergrößerungen.

Aufnahme von 9—6 Uhr.

Sonntags von 10—2 Uhr.

Photographie E. Schmidt,

Wiesbaden, Michelsberg 1.

Haltestelle der elektr. Linie 2 (rot) und 3 (blau).

Vergrößerungen

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbild,
auch von Zivil in Feldgrau, werden billigst ausgeführt.

Semi-Emaillebilder für Broschen, Anhänger etc.
Sinnvolles Geschenk.

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 56, Wiesbaden.

Kaufmännische Privatschule

von

Emil Straus



Wiesbaden

Nur Rheinstraße 46

Edle Moritzstraße.

Prospekte frei

Bettmässen

Befreiung garantiert
innerhalb 3 Tagen!

Leichte unauffällige An-
wendungungsweise (ohne
Apparat). Alter und Ge-
schlecht anzugeben.

Distr. Versand gegen
Nachnahme Mk. 6.—.

A. Stegmann, Nürnberg

Cosm. Chem. Produkte

Münster, Weberplatz 11.

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Prospekte frei

Ca. 25—30 Zentner

schöne gepflückte

Raban- und Madäpfel

sowie

5 junge Hunde,

Rasse „Epi“, abzugeben. Wo

sagt die Expedition d. Bl.

Faß-Verkauf,

von 100—800 Ltr. Inhalt,
neue und gebrauchte.

Küferm. Braun, Mainz,
mittl. Meiche 34, Telefon 2148.

Wir haben mehrere tüch-
tige, ältere

Schlosser

für unsere Reparaturwerkstätte.

Rudolph Roepf u. Cie.,
Oestrich (Rheingau).

Partie Halbtrüdfässer

zum Tresterreinmachen billig zu
verkaufen.

Küferm. Braun, Mainz,
Tel. 2148, Mittl. Meiche 34.

Ia. Torfstreu

und Muu,

in Ballen und lose, in bekannt
bester Qualität auf Lager bei

Otto Eger Ww.,
Wintel (Rhg.)

Pelzwaren

Große Auswahl aller Pelzarten

Neuanfertigung - Reparaturen

!! Maßige Preise !!

Fachmännische Verarbeitung.

M. Klotze, Mainz

Kürschnermeister,

Kurfürstenstraße 14. I.

Fernspr. 4383, a. Gartenfeldplatz

Bleiweiss

garantiert rein in Pulver und
mit feinstem Leinöl angerieben.

Ia Bleimennige

jedes Quantum direkt von der
hierigen Fabrik zu billigsten

Tagespreisen.

Johann Bockius 1.,
Freiweilheim am Rhein.

Rheinstraße 19.

Fernspr. Amt Ingelheim Nr. 20.

Wagen- und Adlerpferd.

zugfest, Farbe braun, frisch,
Wallach, zu verkaufen.

Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Roskastanien

zu verkaufen.

Finanzkammer in Biebrich

Ein Birgenbock

(geschlitten) zu verkaufen.

Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Tüchtiges Mädchen.

findet. in groß. Haushalt

gesucht. Zweites Mädchen

vorhanden.

Frau Bürgermeister Reuter

in Eltville.